



Tierschutz.
Weltweit.

Bunte Schafherde an der Bahnhofstrasse gegen Mulesing

Die Sensibilisierungskampagne von VIER PFOTEN findet einen krönenden Abschluss.

Zürich, 02. Oktober 2021 – Die ganze Woche hindurch sorgten in Zürich zehnte von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern bemalte Schaffiguren für grosse Augen. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN hat mit dieser Aktion kreativ auf das Problem der grausamen Mulesing-Methode bei Merinolämmern aufmerksam gemacht. Bei dieser schmerzvollen Praxis werden Lämmern in Australien grosse Hautfalten am Hinterteil abgeschnitten. Eine Umfrage dieses Jahres (Quelle: Integral) ergab, dass erst 17 % der Schweizerinnen und Schweizer die Bedeutung von Mulesing kennen. Die farbenfrohen Schaffiguren weckten viel Interesse bei Gross und Klein und konnten somit das Thema Mulesing breiter bekannt machen. Am letzten Tag der Aktion versammelte sich die «Herde» auch noch prominent an der Bahnhofstrasse.

Verzückte Passanten

Manch einer blieb mit einem Schmunzeln ob den bunten Schaffiguren in Zürich stehen und wunderte sich. Zarte Schmetterlings-Zeichnungen, kunterbunte Abstraktionen oder ein pinkes Glitzerkleid: Sie alle machten farbenstark auf das Thema Mulesing aufmerksam und kamen beim Publikum sehr gut an. Die umgehängten Halsbänder informierten und klärten über Mulesing auf. Zusätzlich wurden Guetzli und Postkarten verteilt und nicht zuletzt tolle Gespräche geführt. Die Aktion enthielt auch einen Wettbewerb mit einem Gutschein für ein Abendessen in einem feinen vegetarischen Restaurant als Hauptpreis.

Die Aktion war die ganze Woche hindurch ein voller Erfolg und die Öffentlichkeit zeigte sich sehr interessiert an den einfallsreichen Kreationen und wofür sie stehen – nämlich für die Millionen von Lämmern, die jedes Jahr dem grausamen Mulesing ausgesetzt sind.

Mitten in der Stadt

Zum Abschluss der Aktion konnten alle Schafe zusammen an der Bahnhofstrasse bei der Pestalozzianlage bestaunt und einige der kreativen Schöpfer angetroffen werden. Für die tollen Kreationen zeigten sich verschiedene Schweizer Künstlerinnen und Künstler und der Kindergarten Widum verantwortlich, die sich auf Anfrage von VIER PFOTEN für das Tierwohl engagieren wollten. Mirjam Frösch, eine der Kunstschaaffenden, besuchte ihr gestaltetes Schaf «Lorenz the candysheep» vor Ort. Angesprochen auf ihre Arbeit meinte sie: «Ich wollte etwas erschaffen, das vor allem Kinder anspricht. Die Fellstruktur erinnerte mich an einen bunten Süssigkeitenberg, in den man eintauchen will. Es kommt dabei nicht auf die Perfektion an, sondern auf das Gefühl, das es in einem hervorruft.»

VIER PFOTEN bedankt sich herzlich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, die sich bei der Bemalung der Schafe beteiligt haben: Joanne Finnegan, Gaby Neth, Ute Lustenberger und Mirka von Moos, Thomas Grubinger, Mirjam Frösch, James Fernandes, Raphael Fahrni, Markus Ryf, Sophie Wiget und Jelena Stocker sowie dem Kindergarten Widum.

VIER PFOTEN

Stiftung für Tierschutz
Enzianweg 4
8048 Zürich | Schweiz

Tel.: +41-43-311 80 90
Hotline: +41-43-311 80 96
E-Mail: office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Spendenkonto:
PC 87-237898-1
IBAN: CH58 0900 0000 8723 7898 1



Tierschutz.
Weltweit.

Mulesing – eine tierquälereische und unnötige Prozedur

Merino-Wolle wird für verschiedenste Kleidungsstücke verwendet, ist saisonunabhängig und sehr beliebt. Über 75 Prozent der Wollexporte und sogar 90 Prozent der feinen Merino-Wolle, die für die globale Mode-Industrie verwendet werden, stammen aus Australien – weltweit das einzige Land, wo die Methode des Mulesing noch betrieben wird. Mulesing ist eine grausame Praxis, bei der Lämmern ohne Betäubung grosse Hautfalten am Hinterteil abgeschnitten werden, um sie vor einem möglichen Fliegenmadenbefall zu schützen. Diese qualvolle Praxis betrifft jährlich Millionen von Lämmern. Dabei gibt es dazu längst Alternativen, wie der Wechsel auf Schafzüchtungen, die weniger anfällig für Parasiten sind. 3'000 australische Landwirte sind bereits umgestiegen und können so Merinowolle ohne Mulesing produzieren.

«Wir setzen uns für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Wolle ein. Im Rahmen unserer Kampagne konnten wir bereits viele Marken dazu bewegen, in Zukunft nur noch zertifiziert mulesing-freie Wolle für die eigene Mode zu verwenden. Denn nur strenge Zertifizierungsstandards können eine lückenlose Rückverfolgbarkeit garantieren und sicherstellen, dass die mulesing-freie Wolle auch tatsächlich mulesing-frei ist.» so Yasmine Wenk, Campaignerin bei VIER PFOTEN.

Mehr Informationen: <https://wollemitpo.vier-pfoten.ch>